



InfoMorUm

Information

Morschenicher

Umsiedlung

Ausgabe 12 • Mai 2011

Inhalt

- ❖ Ergebnis des Gutachterverfahrens



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

bei der heutigen Bürgerinformationsveranstaltung wurden die nach der Planungswerkstatt überarbeiteten Wettbewerbsergebnisse sowie das Ergebnis der Jury-Empfehlung vorgestellt.

Mit dieser Ausgabe des InfoMorUms wird Ihnen eine kurze Zusammenfassung des Wettbewerbsverfahrens präsentiert.



Das Ergebnis des Gutachterverfahrens

Die nach der Planungswerkstatt vom 19. / 20. März 2011 überarbeiteten Entwürfe für Morschenich-Neu wurden am 9. April von der Jury beurteilt.

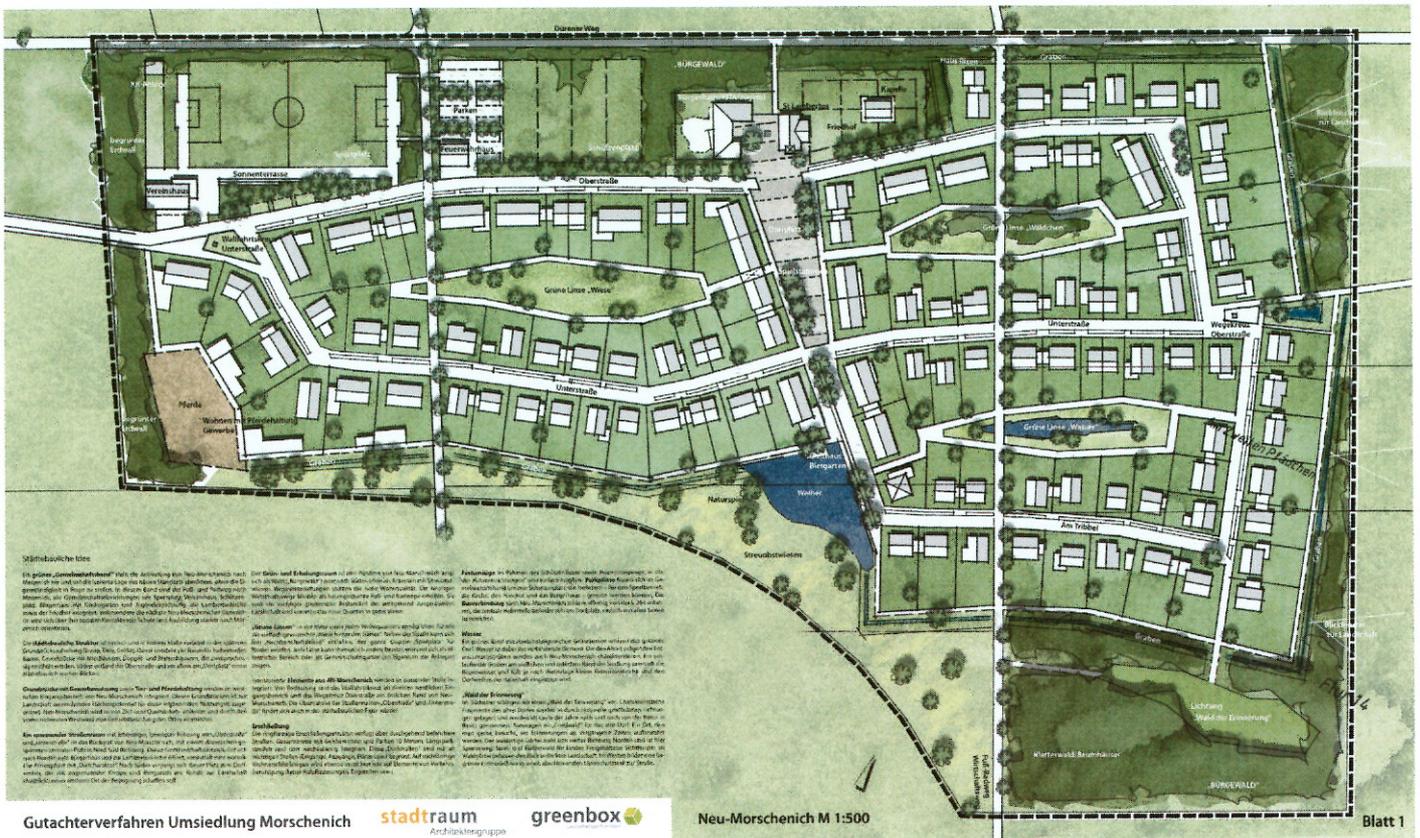
Die Jury stimmte einstimmig dafür, dass der Entwurf des Teams STADTRAUM (Architekturbüro) und greenbox (Landschaftsarchitekten) als Grundlage für die Erarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für Morschenich-Neu dienen soll, und zwar aus folgenden Gründen:

- Der Entwurf bildet insgesamt ein überzeugendes Grundgerüst für die weitere Bearbeitung
- Aufgrund des grünen Rahmens und der Wasserthematik gewährleistet der Entwurf eine überzeugende Einbindung in die Umgebung und weckt dadurch Gedankenverbindungen zum Altort. Die Einbettung in den Landschaftsraum mit den Themen Wald der Erinnerung, Wasser ist überzeugend gelöst.
- Die übergeordnete Zielsetzung der Anbindung an Merzenich stellt einen interessanten langfristigen Ansatz der Verknüpfung dar.
- Die Ortseingänge sind überzeugend räumlich formuliert und werden ihrer Eingangsfunktion gerecht.
- Das dezentrale Erschließungssystem mit zwei Hauptstraßen wird den Ansprüchen an den öffentlichen Raum gerecht. Die Verteilung des Autoverkehrs (auf 2 Straßen) lässt ein geringeres Verkehrsaufkommen vermuten, ermöglicht die Nutzung für Straßenfeste und gemeinschaftliche Aktivitäten / Begegnung.
- Der Dorfplatz liegt an der richtigen Stelle und hat die richtige Dimension, die dem Ort gerecht wird - er ist die verbindende Mitte und bindet den Ort zu einer Einheit.

Die Anordnung der Gebäude und Grundstücke ermöglicht die gewünschte Flexibilität bezüglich der Grundstücksgrößen.



Gutachterverfahren Umsiedlung Morschenich



Für die weitere Bearbeitung des Entwurfs regte die Jury an:

- Die funktionale Schiene im Norden sollte hinsichtlich ihrer Flächen- und Gebäudezuordnung überprüft werden (Parkplätze, Sportplatz, Große Schützenplatz)
- Der Wald am süd- östlichen Rand erscheint überdimensioniert und sollte ggf. unter Berücksichtigung funktionaler Ansprüche zumindest in Teilen an den Ortseingang nach Westen verlegt werden.
- Der vorgeschlagene Lärmschutzwall stellt keine überzeugende Eingangssituation dar. Dieser Bereich sollte überarbeitet werden und der Lärmschutzwall entfallen.
- Aus energetischer Sicht, ist die Gebäudestellung der Gebäude in der Mitte zu überprüfen.
- Die Jury schlägt vor, die gewünschte Erschließung der inneren "Linsen" nochmals hinsichtlich ihrer Einschränkungen im Sinne der Flexibilität der Grundstücke und des Aufwands zu überdenken.

Die Jury empfiehlt ausdrücklich die überzeugende städtebauliche Note des Entwurfs in der weiteren Bearbeitung in ihrer klaren Strukturierung beizubehalten.

Die Jurymitglieder waren insgesamt sehr erfreut darüber, dass mit den 4 vorliegenden Beiträgen ein hohes Niveau an stadträumlicher Planung eingereicht worden ist. Auf den nächsten Seiten sind zur Veranschaulichung des Verfahrens die Aussagen der Jury zu allen Beiträgen noch mal kurz zusammengefasst.





Vorteile:

- Der Entwurf zeigt ein intelligentes Konzept, den Rand des Ortes durch mehr Randgrundstücke zu vergrößern.
- Die Mehrfamilienhäuser auf der Südseite des grünen Bandes sind aus energetischer Sicht überzeugend angeordnet.
- Die Freiflächen in den Wohninseln sind gut gelöst.

Nachteile:

- Das vorgeschlagene Raster erscheint nicht als die richtige Antwort für die Gestaltung von Morschenich (Neu), der Entwurf wirkt künstlich, nicht freundlich, zu „wissenschaftlich“.
- Das Ortszentrum ist nicht stark genug herausgearbeitet, für die dortige große Grünfläche wird kein Bedarf gesehen.
- Die Nähe der Bebauung zu den Sportplätzen führt zu Störungen.
- Für die Grundstücke mit Tierhaltung sollten eigene Flächen ausgewiesen werden, da dies ebenfalls zu Störungen führt.
- Da alle Bewohner ihren eigenen Garten haben werden, wird der Grünzug in der Mitte vermutlich untergenutzt sein. Diese Grünflächen wären an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt.
- Der Friedhof sollte eher außerhalb liegen.
- Die Themen Wasser und Wald aus dem Altort sind in dem Entwurf nicht in einer Form wiedergegeben, die Erinnerungen zum Altort erwecken.
- Viel Sackgassen, schlechte Orientierung, Gleichförmigkeit

Fazit:

Trotz der intelligenten Ansätze, kann der Entwurf die Jurymitglieder nicht überzeugen. Er weckt zu wenige Erinnerungen zum Altort und lässt unter anderem die Frage nach der Mitte des Ortes offen. Dem eher „wissenschaftlichen“ Ansatz fehlt es an dörflicher Atmosphäre.

TEAM 2 - Prof. Andreas Fritzen, Knüvener Architekturlandschaften und Sarah Gräfer Architektur



Vorteile:

- Die beiden Straßen mit dem innenliegenden Anger bieten mehr Nutzungsmöglichkeiten als im Entwurf von Team 1.
- Die Vorteile der Anordnung der Wohnbebauung entsprechen denen aus dem Entwurf von Team 1.

Nachteile:

- Nach Norden und Süden hin ist der Übergang in die Landschaft nicht definiert, wobei die Situation sich in Morschenich heute ähnlich darstellt.
- "Waldrand" nur an 2 Seiten
- Der Anger ist zu groß, ist nutzungsüberfrachtet und zu wenig gefasst und wird u.a. dadurch dem gewünschten dörflichen Charakter nicht gerecht.
- Der Anger wird nicht genutzt werden, da jeder seinen eigenen privaten Garten hat.
- Die große grüne Mitte hat eine zu starke trennende Wirkung, wird zu einem Süddorf und einem Norddorf führen.
- KK-Schiessanlage liegt zu nahe an der Wohnbebauung, außerdem wird zusätzlich der Schall durch den überwiegenden Westwind in den Ort getragen.
- Die Hauptstrassen sind nur einseitig bebaut, daher hoher Verkehrsflächenanteil.

Fazit:

In der Grundstruktur ähnelt der Entwurf dem von Team 1, bis auf den anders ausgeprägten zentralen Grünbereich, und führt zu ähnlichen Nachteilen. Der Anger ist in dieser Dimension die falsche Antwort und führt zu einer Teilung / Trennung des Ortes.

TEAM 3 - Norbert Post, Hartmut Welters, Architekten & Stadtplaner und brosk Landschaftsarchitektur



Vorteile:

- Der Schwung der Hauptanbindung kann ein interessantes Merkmal sein.
- Die Unterbringung der wasserwirtschaftlichen Flächen am Rand wird positiv bewertet.
- kleinere Einheiten, Quartiere bieten Flexibilität
- Die Prozessions- und Mistwege sind gelungen gelöst.

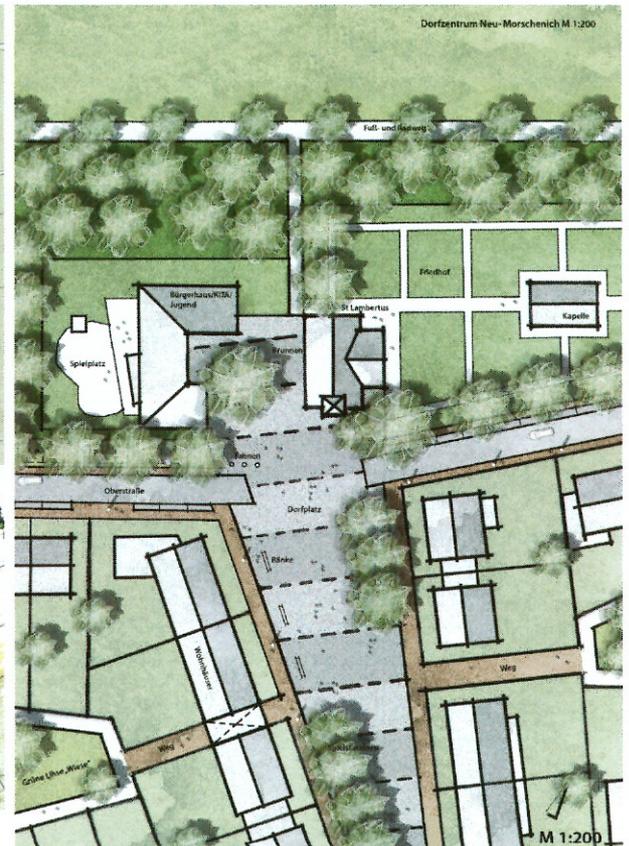
Nachteile:

- Die Dimension des breiten Grünzugs am Ortszentrum im Osten hat eine starke trennende Wirkung.
- Da es nur eine Hauptstrasse gibt (keine Schlaufe) wird sie stärker belastet sein als in den Beiträgen mit Schlaufen- bzw. Ringschließung.
- Die Nachbarschaftsplätze in den Wohnquartieren wirken fremd für ein Dorf, entsprechen eher dichten städtischen Neubausiedlungen.
- Die städtebauliche Qualität des Entwurfs lässt insgesamt zu wünschen übrig.
- Die beiden Wohnpolder im Osten sind schwer zu erreichen.

Fazit:

Die Nachteile des Entwurfs überwiegen.

TEAM 4 - STADTRAUM Architektengruppe und greenbox Landschaftsarchitekten



Blatt 2
stadtraum
Architektengruppe

greenbox
Landschaftsarchitekten

Gutachterverfahren Umsiedlung Morschenich

Vorteile:

- Der Entwurf zeigt das überzeugende Bild eines "gewachsenen" Ortes
- Die Entwicklung des nördlichen Randes mit Flächen und Nutzungen des Gemeinbedarfs erscheint sinnvoll, insbesondere, wenn eine Nutzungsstruktur auf der westlichen Seite der L264 aufgenommen wird.
- 3 Quartiere ermöglichen eine Entwicklung des Ortes in klaren Bauabschnitten.
- Die Größe des Dorfplatzes ist angemessen, seine Lage im Zentrum nachvollziehbar.
- Die Leitidee mit den drei Linsen überzeugt die Jury und konnte nach Meinung des Bürgerbeiratsvorsitzenden bereits die überwiegende Bürgerschaft in der zweitägigen Planungswerkstatt überzeugen.
- Der Ort und seine Entwicklung hat klare Grenzen.

Nachteile:

- Die Freiflächen des Gemeinbedarfs sollten in Nord-Südrichtung als zusätzliche Abstandsfläche zur L264 positioniert werden.
- Die Vorschläge aus der Planungswerkstatt zur (teilweisen) Verlagerung des Waldes an den Ortseingang wurden nicht umgesetzt.
- Die Waldfläche im Süd-Osten sollte zugunsten von Wohnbauflächen verringert werden.
- Hoher Straßenanteil, insbesondere die zusätzliche rückwärtige Anbindung der Grundstücke über befahrbare Wege in den Linsen erscheint übertrieben und sollte überdacht werden.

Fazit:

Der Entwurf überzeugt die Jurymitglieder und führte daher zu vorgenannter Empfehlung.

Wie geht's nun weiter!

Sie wollten Ihre Anmerkungen und Anregungen nicht in großer Runde bei der Bürgerinformationsveranstaltung vortragen? Kein Problem!

Sie haben nochmals die Möglichkeit sich den Empfehlungsentwurf in Ruhe anzusehen und Ihre Anmerkungen und Anregungen vorzutragen.

Hierfür stehen Ihnen folgende Termine im *Jugendheim Morschenich* zur Verfügung:

Montag, 09.05.11, ab 19.00 Uhr
Mittwoch, 11.05.11, ab 19.30 Uhr
Dienstag, 17.05.11, ab 18.00 Uhr
Donnerstag, 19.05.11, ab 15.00 Uhr

Wichtig!

Die Termine bauen nicht aufeinander auf. Es handelt sich bei diesen vier Terminen inhaltlich immer um die gleiche Veranstaltung. Hiermit soll gewährt werden, dass jedem Einzelnen Gehör geschenkt werden kann.

Nach diesen Terminen trägt das Büro BKR Aachen alle Anregungen zum Empfehlungsentwurf zusammen und entwickelt einen Vorschlag für den „Städtebaulichen Vorentwurf für Morschenich-Neu“

Dieser wird Ihnen dann am Mittwoch, den 29. Juni 2011 im Zuge einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt.



Weitere Informationen erhalten Sie wie gewohnt:

- **bei der Gemeinde Merzenich**, Frau Prömpers, Tel. 02421/399-131, Herr Lüssem, Tel. 02421/ 399-132 und Herr Höhn, Tel. 02421/ 399-133
- **beim Bürgerbeirat**, Vorsitzender Bruno Rüth, Tel. 02275/92041
- **bei der Bezirksregierung Köln**, Frau Müller/Herrn Brück, Tel. 0221/1473624
- **bei RWE Power**, Herr Heymel, Tel. 0221/48022424

oder unter www.gemeinde-merzenich.de

Terminkalender

09.05.2011	19 Uhr, Informationstermin
11.05.2011	19.30 Uhr, Informationstermin
17.05.2011	18 Uhr, Informationstermin
19.05.2011	15 Uhr, Informationstermin
01.06.2011	19 Uhr, Sprechstunde Bürgerbeirat
29.06.2011	Bürgerinformationsveranstaltung



Herausgeber:

Gemeinde Merzenich
Der Bürgermeister
Valdersweg 1
52399 Merzenich

